

Wir alle möchten in Frieden miteinander leben. Doch es kommt zwischen Menschen oft zu schmerzvollen Missverständnissen und Verletzungen. Um dies zu verhindern oder damit umzugehen, ist die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg eine große Hilfe – in Alltag und Beruf. Die Methode lehrt, achtsam und empathisch mit sich selbst und zu Mitmenschen zu sein. Sie zeigt, wie wir im Gespräch oder einer verbalen Auseinandersetzung unser Ziel erreichen, unsere Beziehung zum anderen aber trotzdem keinen Schaden nimmt. In unseren Kursen und Übungsgruppen lernen Sie die Methode kennen und anzuwenden.

Einführungskurse

Wertschätzend miteinander reden

Fr 26.01. – Sa 27.01.2018 / Friedensbildungswerk **77-K3**
Fr 18.00 – 21.00 Uhr, Sa 10.00 – 17.30 Uhr 12 Ustd / Preis: 144 (115) Euro

Fr 13.04. – Sa 14.04.2018 / Friedensbildungswerk **77-K4**
Fr 18.00 – 21.00 Uhr, Sa 10.00 – 17.30 Uhr 12 Ustd / Preis: 144 (115) Euro

Korina Schulz » Es wird die Kommunikation nach Rosenberg vorgestellt und für den Alltag und das Berufsleben in Rollenspielen und Kleingruppen eingeübt. Korina Schulz ist Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Konfliktcoach und Mediatorin. **Anmeldung erforderlich.**

Mit dem Leben tanzen

Fr 09.03. – Sa 10.03.2018 / Friedensbildungswerk **77-H3**
Fr 18.00 – 21.00 Uhr, Sa 09.00 – 18.00 Uhr 16 Ustd / Preis: 192 (154) Euro

Sabine und Wolfgang Hager » Ein Intensiv-Einführungskurs in Theorie und Praxis der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg. Sabine Hager (Juristin) und Wolfgang Hager (Geschäftsführer) sind zertifizierte Trainer und Assessoren für Gewaltfreie Kommunikation (CNVC) und Mediatoren. **Anmeldung erforderlich.**

Vertiefungskurse

Gewaltfreie Kommunikation für Paare

Fr 12.01. – So 14.01.2018 / Friedensbildungswerk **77-H2**
Fr 18.00 – 21.30 Uhr, Sa 10.00 – 18.00 Uhr, So 09.30 – 15.00 Uhr 18 Ustd / Preis: 216 (174) Euro

Sabine und Wolfgang Hager » Miteinander reden, lieben und in einer Partnerschaft lebendig sein: Wie gelingt das, wenn wir im Alltags-trott überfordert sind? Gewaltfreie Kommunikation gibt uns ein Werkzeug an die Hand, mit dem wir uns selbst und den Partner besser spüren und verstehen. Sie ermöglicht es uns, festgefahrene Blockaden aufzulösen und miteinander neue Wege zu gehen. In dem Kurs lernen Sie eine konstruktive Kommunikation mit dem Partner: sich verständlich auszudrücken und richtig hinzuhören.

Sabine Hager ist zertifizierte Trainerin cnvc, Assessorin cnvc, Mediatorin und Juristin. Wolfgang Hager ist zertifizierter Trainer cnvc, Mediator, Assessor cnvc und Geschäftsführer. Vorkenntnisse der Gewaltfreien Kommunikation erwünscht. **Anmeldung erforderlich.**

Gewaltfreie Kommunikation im Alltag

Sa 24.03. – So 25.03.2018 / Friedensbildungswerk **77-K5**
Sa 10.00 – 18.00 Uhr, So 10.00 – 14.00 Uhr 14 Ustd / Preis: 168 (135) Euro

Helga Klier » Nach der ersten Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation möchten Sie das Erworben in Ihren Alltag integrieren? Dieses Aufbau-seminar hilft, dies zu erarbeiten – wobei die genauen Inhalte gemeinsam mit den Teilnehmenden festgelegt werden.

Mögliche Themen: Wie kann ich gewaltfrei auf »unangenehme« Äußerungen reagieren? Welche Aussagen kann ich hinter Muss- und Soll-Sätzen entdecken? Wie kann ich mit Dankbarkeit und Wertschätzung mein Leben und das von anderen bereichern? Wie kann ich mit Schuld und Scham umgehen? Sie selber können sich mit Ihren eigenen Beispielen in Einzel- und Gruppenarbeit ausprobieren. **Anmeldung erforderlich.**

Übungsgruppen

Jeden 1. Montag im Monat / Einführung **77-K1**
Jeden 3. Montag im Monat / Vertiefung **77-K2**

18.45 – 21.30 Uhr / Friedensbildungswerk Teilnahme gegen Spende
Helga Klier » Anhand von Fallbeispielen wird die Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg trainiert. Durch Simulationen und Rollenspiele üben die TeilnehmerInnen die Methode in kleinen, angeleiteten Gruppen und tauschen dazu ihre Erfahrungen aus. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass bereits ein Einführungsseminar der Methode absolviert wurde. Die Pädagogin Helga Klier ist Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktmanagement sowie Supervisorin. **Anmeldung erforderlich.**

Basisausbildung I Gewaltfreie Kommunikation

Neue Ausbildung ab Juli!
» Ausführliche Infos: www.friedensbildungswerk.de

Sprachen

Diese Sprachkurse sind kleine Entdeckungsreisen, denn die LehrerInnen – alle MuttersprachlerInnen – bringen Ihnen neben Grammatik und Vokabeln auch andere Länder, Leute und Kulturen näher. Unterrichtet wird in Kleingruppen, jeweils an fünf Seminartagen. Alle Kurse sind als Bildungsurlaub anerkannt. **Anmeldung erforderlich.**

Hebräisch Aufbau

Mo 29.01. – Fr 02.02.2018 Als Bildungsurlaub anerkannt / **77-A11**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

Hocharabisch Einführung

Mo 12.03. – Fr 16.03.2018 Als Bildungsurlaub anerkannt / **77-B1**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

Neugriechisch Einführung

Mo 23.04. – Fr 27.04.2018 Als Bildungsurlaub anerkannt / **77-C1**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

Neugriechisch Fortgeschritten Teil II

Mo 05.03. – Fr 09.03.2018 Als Bildungsurlaub anerkannt / **77-C3**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

Russisch Einführung

Mo 05.03. – Fr 09.03.2018 Als Bildungsurlaub anerkannt / **77-R1**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

Russisch Aufbau

Mo 23.04. – Fr 27.04.2018 Als Bildungsurlaub anerkannt / **77-R2**
10.00 – 16.00 Uhr / Friedensbildungswerk 30 Ustd / Preis: 250 (175) Euro

» Ausführliche Infos und weitere Termine: www.friedensbildungswerk.de



Das Friedensbildungswerk Köln ist engagiertes Mitglied in verschiedenen Organisationen und Arbeitskreisen:



Im **awk** haben sich 21 Kölner Bildungseinrichtungen zusammenschlossen. Gemeinsam präsentieren wir ein umfassendes, hochwertiges Weiterbildungsangebot: Zigttausende KölnerInnen besuchen jährlich die Veranstaltungen der awk-Mitgliedereinrichtungen. Für Sie haben wir uns auf gemeinsame kundenfreundliche Qualitätsstandards verpflichtet, denn wir wollen, dass Sie mit uns zufrieden sind. Weiteres unter www.bildung.koeln.de

Die **AGDF** ist ein Dachverband von 32 Organisationen. Sie versteht sich als Fachverband für Friedensarbeit und Politik im Raum der Evangelischen Kirchen. Wir stärken uns durch den Qualifizierungsverbund der AGDF mit seinen Angeboten zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung. Weiteres unter www.friedensdienst.de



grafik: Ulla Niemczyk / Druck: Druck + Medien Zimmermann

Anmeldung

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Bitte beachten Sie dabei folgende Schritte und Geschäftsbedingungen des Friedensbildungswerks Köln (FBK):

- Schriftliche Anmeldung** – Bitte melden Sie sich schriftlich für alle jene Seminare an, bei denen »Anmeldung erforderlich« angegeben ist. Ansonsten ist an der Veranstaltungskasse vor Ort zu bezahlen. Die Anmeldung kann formlos erfolgen:
 - per Mail an: fbkkoeln@t-online.de oder
 - per Brief an: Friedensbildungswerk Köln, Obenmarspforten 7-11, 50667 Köln.
- Überweisung von 75,- Euro Anmeldegebühr** – Für jeden Kurs ist eine Anmeldegebühr von 75,- Euro fällig, die mit der Teilnahmegebühr verrechnet wird. Bitte überweisen Sie die Anmeldegebühr zeitgleich mit Ihrer schriftlichen Anmeldung unter Angabe der Veranstaltungsnummer auf unser Konto: **IBAN DE06 3506 0190 1014 2410 15, BIC GENODED1DKD** Wichtig: Erst nach Eingang der Zahlung erhalten Sie die Anmeldebestätigung, die auch als Mitteilung über den Bildungsurlaub für Ihren Arbeitgeber gilt. **Ohne Erhalt dieser Bestätigung gelten Sie als noch nicht angemeldet!** Dieses Verfahren dient der Klarheit auf beiden Seiten. Sollte ein Seminar ausgebucht sein, verweisen wir Sie auf folgende Kurse. Zudem sind wir bereit, Sie ohne Rechtsanspruch auf eine Warteliste für einen entsprechenden Kurs zu setzen.
- Überweisung des Restbetrags** – Den Restbetrag der Teilnahmegebühr überweisen Sie bitte bis fünf Tage vor Seminarbeginn auf unser Konto. Nicht in der Teilnahmegebühr enthalten sind Unterkunft und Verpflegung. Der in Klammern angegebene, ermäßigte Preis gilt für Hartz-IV-EmpfängerInnen, Azubis, SchülerInnen und StudentInnen bis 30 Jahre. **IBAN DE06 3506 0190 1014 2410 15, BIC GENODED1DKD**
- Umbuchung eines Seminars** – Sie sind für ein Seminar fest gebucht und können nicht teilnehmen? Gegen eine Gebühr von 50,- Euro können Sie bis 30 Tage vor Seminarbeginn umbuchen. Danach gelten die Stornierungsbedingungen (s. Punkt 5). Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unseren Mehraufwand berechnen müssen.
- Stornierung der Anmeldung** – Sollten Sie an einem Seminar nicht mehr teilnehmen können oder wollen, so geben Sie uns bitte schriftlich Bescheid. Unabhängig vom Grund Ihrer Absage müssen wir leider – auch bei Krankheit – Stornogebühren erheben (einzige Ausnahme siehe Punkt 6):
 - Bis zum 30. Tag vor Kursbeginn = 25 Prozent der Kursgebühren.
 - Vom 29. – 18. Tag = 45 Prozent der Kursgebühren.
 - Vom 17. – 5. Tag = 55 Prozent der Kursgebühren.
 - Bei späterer Stornierung oder Nichtantritt müssen Sie den vollen Betrag bezahlen. Beachten Sie bitte: Ihre Abmeldung muss schriftlich erfolgen.
- Ablehnung des Antrags auf Bildungsurlaub** – Erfolgt eine schriftliche, inhaltlich korrekte Ablehnung des Antrags durch Ihren Arbeitgeber bis drei Wochen vor Beginn des Kurses (Eingang beim FBK), entfällt die Stornogebühr und Sie erhalten Ihre Anmeldegebühr zurück.
- Absagen durch das FBK** – Bis 21 Tage vor Beginn kann das FBK die Veranstaltung absagen, zum Beispiel wenn eine Mindestanzahl von TeilnehmerInnen nicht erreicht wurde.

» **Anspruch auf Bildungsurlaub?** Infos: www.bildungsurlaub.de

» **Anspruch auf einen Prämiegutschein?** Infos: www.bildungspraemie.info

» **Nutzen Sie den Bildungsscheck NRW!** Infos: www.bildungsscheck.nrw.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2018 beginnt mit Rückblicken: aufs Jahr 1991 in die Zeit des 2. Golfkrieges und weiter zurück auf die Zeit rund ums Jahr 1968, auf die Zeit der Studentenbewegung und des gesellschaftlichen Aufbruchs. Was geschah damals und welche Auswirkungen auf heute haben diese Ereignisse?

1991: Als Partner des Kölnischen Stadtmuseums ist das Friedensbildungswerk bei der Ausstellung »Trotzdem Alaaf« dabei. Die Besetzung von Kuwait durch den Irak und die militärische Gewalt dagegen bestimmte den Beginn des Jahres 1991. Die Bürger allerdings wünschten sich eine friedliche Lösung und reagierten mit gewaltfreien Aktionen. Das Friedensbildungswerk war aktiv dabei, hatte Öffnungszeiten von 6 bis 24 Uhr, bot viele Vorträge dazu und gab mit anderen die wöchentliche »Anti-Militaristische Information« heraus. Was seither aus dem »Pulverfass Nahost« geworden ist, untersuchen wir am 6. Februar 2018. Siehe »Krieg & Frieden«.

1968: Mehrere Organisationen in Köln werden gemeinsam an diese aufregende Zeit erinnern. Zwei Vorträge dazu finden bereits im Januar 2018 im Friedensbildungswerk statt (»Politik & Gesellschaft«):

- Der Auftakt der Reihe »Ein Blick zurück nach vorn« vom Team des Buches »Die Stadt, das Land und die Welt verändern« am 11. Januar 2018.
- Die Buchvorstellung von Klaus Schmidt »Dran bleiben – Zuversichtliche Rückblicke eines »Alt-68ers«« am 23. Januar 2018.

Passend dazu wird am 14. April 2018 der Kapitalismus auf einer Tagung zum 200. Geburtstag von Karl Marx hinterfragt.

Aufgrund hoher Nachfrage bieten wir 2018 die Einführung in die Mediation als Wochenendkurs (an zwei Wochenenden) an – für alle, die sich keine ganze Woche dafür freimachen können. Auch die Vorstellung der Streitschlichtung für Menschen mit geistiger Behinderung ist als Tagesseminar wieder im Programm. Alles dazu lesen Sie unter »Mediation«.

Zusätzliche Veranstaltungen und Programmänderungen geben wir im Internet bekannt, unter www.friedensbildungswerk.de und auf Facebook. Gerne können Sie/kannst Du auch unseren Newsletter bestellen. Eine E-Mail an fbkkoeln@t-online.de und schon ist Ihre/Deine Adresse registriert.

Für den Vorstand

Roland Schütz

Das Bildungswerk wird durch den gemeinnützigen Verein Friedensbildungswerk Köln e.V. getragen. Weitere Informationen finden sich auf unserer Internetseite oder über Facebook:

» www.friedensbildungswerk.de

» www.facebook.com/friedensbildungswerk

Friedensbildungswerk Köln
Obenmarspforten 7-11
50667 Köln

Telefon: 0221-952 19 45
E-Mail: fbkkoeln@t-online.de
Bürozeiten: montags bis freitags 10.00 bis 14.00 Uhr

Politik & Gesellschaft

Antifaschismus und Antirassismus in Köln

Do 01.03.2018 77-513
19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk Teilnahme kostenlos

Reiner Schmidt » Rechte Strukturen in Köln gab es schon immer und sind noch heute vorhanden. Reiner Schmidt ist im Bündnis »Köln gegen Rechts« aktiv. Mit diesem Bündnis gemeinsam lädt das Friedensbildungswerk zu diesem Diskussionsabend ein. Die Veranstaltung ergänzt die Fotoausstellung »Im rechten Licht – die rechte Szene in NRW« im Kölnischen Stadtmuseum (bis 25. März 2018). Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, die Teilnehmenden auszuwählen.

Argumente gegen rechtspopulistische Aussagen

Mi 07.03.2018 77-W1
19.00 – 21.30 Uhr / Melanchthon-Akademie 3 Ustd / Preis: 7 (5) Euro

Roland Schüler » Der Rechtspopulismus hält Einzug in Debatten und Medien – und auch ins persönliche Umfeld. Da ist mensch manchmal sprachlos. Wie können wir damit umgehen? Welche Argumente helfen? Und wie wird eine fruchtlose Debatte abgebrochen? Ein Workshop in Kooperation mit der Melanchthon-Akademie. Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, die Teilnehmenden auszuwählen. **Anmeldung erforderlich** unter Tel. 0221-9318030 oder anmeldung@melanchthon-akademie.de

Treuhandanstalt: Symbol der Fremdherrschaft

Do 19.04.2018 77-T1
19.00 – 21.30 Uhr / Friedensbildungswerk 3 Ustd / Preis: 5 Euro

Marcus Böick » Die Treuhandanstalt erhielt 1990 praktisch über Nacht die Verfügungsgewalt über 8000 Betriebe mit rund vier Millionen Beschäftigten in Ostdeutschland und wurde schnell zum Symbol westdeutscher Fremdherrschaft und eines neuen, entgrenzten Kapitalismus. Die Folge waren gesellschaftliche Erschütterungen, die noch heute wahrzunehmen sind. Marcus Böick lehrt an der Ruhr-Universität Bochum Zeitgeschichte und berichtet über eine umfangreiche Studie zur Rolle der Treuhandanstalt.

Veranstaltungsreihe »Von 1968 bis 2018«

1968

Das Jahr 2018 ist geprägt von wichtigen Daten: vor allem vom Ende des 1. Weltkriegs 1918 und von den Ereignissen 1968. Die Jahresangabe 1968 wurde zum Symbol für eine umfassende Erneuerung der Gesellschaft. Spätestens in diesem Jahr endete die versteinerte Adenauerzeit und es war vorbei mit dem bedrückenden Schweigen über den Nationalsozialismus. Die Soziale Bewegung des Jahres 1968 hatte tatsächlich schon einige Jahre vorher begonnen, zog Kreise in ganz Europa und wirkt bis heute. Nicht umsonst behauptet die AFD, sie sei die »Konterrevolution zu 1968«. Gemeinsam werfen das Stadtmuseum sowie Kölner Initiativen und Organisationen – darunter das Friedensbildungswerk – einen eigenen Blick auf diese spannende Zeit. Eine Ausstellung zu 1968 ist im Kölnischen Stadtmuseum vom 13.10.2018 bis 24.02.2019 zu sehen.

Demokratie wagen!

Vom Republikanischen Club zu attac

Do 11.01.2018 77-D1
19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk Teilnahme kostenlos

Ina Hoerner-Theodor, Reiner Schmidt » Der Republikanische Club war der Verein der Außerparlamentarischen Opposition, die 1968 aktiv ins politische Geschehen eingriff, um Veränderungen voranzubringen. Heute gibt es Organisationen wie attac, das Zentrum für politische Schönheit oder compact, die auf unterschiedlichen Wegen außerhalb des Parlaments politisch arbeiten. Wir ziehen eine Linie politischer Aktion von 1968 bis heute. Dieser Abend ist der Auftakt zur Veranstaltungsreihe »Ein Blick zurück nach vorn«. Sie orientiert sich am Buch von 125 AutorInnen »Die Stadt, das Land, die Welt verändern« aus dem KiWi-Verlag und wird von Ina Hoerner-Theodor, Reiner Schmidt und Pui Schmidt von Schwind organisiert.

Buchvorstellung: »Dran bleiben – Zuversichtliche Rückblicke eines »Alt-68ers«

Di 23.01.2018 77-59
19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk Köln Teilnahme kostenlos

Klaus Schmidt » Das Jahr 1968 markiert für viele Menschen einen Wendepunkt – auch für den Autor: Er erlebte nach der Ermordung des Studenten Benno Ohnesorg, der Verharmlosung des Shah-Regimes und den weltweiten Protesten gegen den Vietnamkrieg eine »Politisierung des Gewissens«. Sie führte ihn auf den Weg über das »Kölner Politische Nachtgebet« und seine Erfahrungen in der Evangelischen Studentengemeinde zu vielfältigem Engagement. Klaus Schmidt, Theologe und Historiker, stellt an diesem Abend seine Autobiographie vor und erläutert seine »zuversichtlichen Rückblicke«. In Zusammenarbeit mit der Melanchthon-Akademie.

Ein Herd der Unruhe: Die Evangelische Kirche in den 1960er und 1970er Jahren

Do 01.02.2018 77-M2
19.00 – 21.15 Uhr / Melanchthon-Akademie, Karthäuser Wall 24b Preis: 5 Euro

Prof. Siegfried Hermle » Der Vortrag wird die Herausforderungen thematisieren, denen sich die Evangelische Kirche in den ausgehenden 1960er und den 1970er Jahren zu stellen hatten: Umwälzungen in der Ökumene, die Politisierung, die rasant steigenden Austrittszahlen, der Streit um die Mission oder um die Zulassung von Frauen zum Pfarramt. Vorgestellt werden auch die Reaktionen aus dem konservativen Lager. Prof. Dr. Siegfried Hermle lehrt an der Universität zu Köln Kirchengeschichte. Eine Veranstaltung der Melanchthon-Akademie mit dem Friedensbildungswerk.

200 Jahre Karl Marx – Marx in Köln

Sa 14.04.2018 77-M1
11.00 – 21.30 Uhr / Kulturforum Neumarkt Teilnahme kostenlos

2018 wäre Karl Marx 200 Jahre alt geworden: Anlass genug für ein breites Bündnis von Veranstaltern, in einer Tagung an sein Wirken in Köln zu erinnern. Und es geht um das Marxsche Werk: Welche Beiträge kann es zur Kritik gesellschaftlicher Verhältnisse und zur Entwicklung eines Zukunftsentwurfs leisten? Veranstaltung der Rosa Luxemburg Stiftung gemeinsam mit dem Friedensbildungswerk, der VHS, dem Frauengeschichtsverein, dem Sozialistischen Forum Rheinland, der SoWi-Hochschulgruppe, dem Philosophieverein Club Dialektik u.a. Weitere Veranstaltungen über Karl Marx unter: www.nrw.rosalux.de

2018

Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen
friedlich denken allein ändert nichts – werde Mitglied!

Gruppe Köln • c/o Friedensbildungswerk Köln, Obenmarsporfen 7-11, 50667 Köln
Tel.: 0221-98510677 • kontakt@friedenkoeln.de • www.friedenkoeln.de

Krieg & Frieden

Auschwitz-Gedenktag – »Brücke in die Zukunft«

So 28.01.2018 77-A2
14.00 – 15.30 Uhr / Antoniterkirche, Schildergasse Teilnahme kostenlos

Jedes Jahr Ende Januar wird bundesweit der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz und der Opfer des NS-Regimes gedacht. Doch rechtsextreme und rechts-populistische Akteure stellen dies massiv in Frage. Deshalb geht es dem breiten Kölner Bündnis, das zu dieser Veranstaltung einlädt, diesmal um Geschichte und Bedeutung unserer Erinnerungskultur: »Erinnern – eine Brücke in die Zukunft«.

Autonome Waffen

Mo 29.01.2018 77-A3
19.30 – 21.45 Uhr / Tersteegenhaus, Emmastraße 6, Köln-Sülz Teilnahme kostenlos

Jürgen Altmann » In der Robotik und bei der Forschung zu künstlicher Intelligenz (KI) sind in den vergangenen Jahren beeindruckende Fortschritte erzielt worden, die auch vor dem militärischen Bereich nicht Halt machen. Unbemannte fliegende Systeme (sogenannte Drohnen) sind seit langem fester Bestandteil militärischer Operationen. Diese Entwicklung wird unter ethischen Gesichtspunkten kontrovers diskutiert: Inwieweit ist es ethisch vertretbar und politisch zulässig, Maschinen im Gefecht autonom über Leben und Tod von Menschen entscheiden zu lassen? Gefordert wird ein Verbot offensiver autonomer Waffen.

Dr. Jürgen Altmann ist Physiker an der TU Dortmund und Mitbegründer des Forschungsverbundes Naturwissenschaft, Abrüstung und internationale Sicherheit FONAS. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Friedensinitiative Sülz-Klettenberg.

Frieden selber machen – mit zivilen Konfliktlösungen

Mi 31.01.2018 77-B2
19.00 – 21.30 Uhr / Friedensbildungswerk 3 Ustd / Preis: 5 Euro

Theresa M. Bullmann » Es gibt Methoden, wie Menschen Konflikte regeln und dadurch die Gesellschaft grundlegend hin zu einer friedlicheren verändern können. An diesem Abend werden fünf Ansätze vorgestellt: Der »Lovestorm« als Reaktion auf die Hetze in den sozialen Medien, die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg, die Mediation als Methode der Konfliktaustragung, Restorative Justice als wiedergutmachende Bewältigung von schmerzhaften Konflikten und von Unrecht sowie die Friedensdienste als Form des Menschenrechtsaktivismus.

Theresa M. Bullmann ist Fachjournalistin für Restorative Justice, ausgebildete Mediatorin und langjährige politische Aktivistin. Eine Veranstaltung gemeinsam mit der DFG-VK Gruppe Köln und dem »Alois Stoff Bildungswerk der DFG-VK NRW«.

Einführung in die Restorative Justice

Mi 14.03.2018 77-B4
19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk 3 Ustd / Preis: 5 Euro

Theresa M. Bullmann » Wie geht unsere Gesellschaft mit Straftaten um, wie mit den Tätern und wie mit den Opfern? Mit »Restorative Justice« gibt es einen Ansatz, das ganze Thema neu zu denken und den Täter-Opfer-Ausgleich in den Mittelpunkt zu stellen. »Restorative Justice« bezeichnet sowohl eine Theorie als auch eine weltweite Bewegung, deren Inhalt und Ziel es ist, mit schmerzhaften Konflikten und Unrecht einen anderen Umgang zu finden: namentlich einen Umgang, der auf Strafe verzichtet, der keiner höheren Instanzen (Staat) bedarf. Wie soll das funktionieren? Darum geht es an diesem Abend. Theresa M. Bullmann wurde im Friedensbildungswerk als Mediatorin ausgebildet und erlangte die Zusatzqualifikation für den Täter-Opfer-Ausgleich.

Coltan und Waffenhandel – ein Planspiel

Sa 17.03.2018 77-B3
10.00 – 17.00 Uhr / Friedensbildungswerk 8 Ustd / Preis: 10 Euro

Christine Schweitzer » Ein Planspiel kann dazu befähigen, sich spielerisch mit einem internationalen Konflikt auseinanderzusetzen. Kriege, Kolonialisierung und Neokolonialisierung führen seit Jahrhunderten zur Ausbeutung sogenannter Entwicklungsländer. An diesem Tag verknüpfen wir im Planspiel die Konflikte im afrikanischen Land Kongo mit der Wirtschaft des Nordens am Beispiel von Waffenhandel und Coltanabbau. Coltan ist ein Mineral, das u.a. für die Herstellung von Mobiltelefonen verwendet wird. Ausgehend von der Situation in der Demokratischen Republik Kongo, einem Land, das durch Jahrzehnte des Bürgerkriegs geprägt ist, wird eine fiktive Situation vorgegeben, die von den Spielenden bearbeitet werden soll. Im Planspiel werden Gruppen gebildet, die sich gegenseitig mit schriftlichen Mitteilungen über ihre jeweils nächsten Handlungsschritte informieren: eine Simulation, in der die Spielenden sich jeweils Schritte für ihr Handeln überlegen. Die promovierte Ethnologin Christine Schweitzer ist als Friedensforscherin in der zivilen Konfliktbearbeitung aktiv. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Bund für Soziale Verteidigung BSV. **Anmeldung erforderlich.**

Mediation

Supervision für erfahrene MediatorInnen

Fr 23.02.2018 77-58
15.00 – 18.00 Uhr / Friedensbildungswerk 4 Ustd / Preis: 70 Euro

Roland Schüler » Will ein/e MediatorIn erfolgreich sein, muss die eigene Mediationsarbeit betrachtet und supervidiert werden. Mit diesem Tagesseminar erhalten Sie einen Rahmen, um gemeinschaftlich dieser Anforderung gerecht zu werden. Supervision ist auch Voraussetzung für die Lizenzierung durch die jeweiligen Berufsverbände, z.B. den Bundesverband Mediation e.V. Das Friedensbildungswerk macht darüber hinaus weitere Angebote für die Lizenzierung von MediatorInnen, bei denen auch Bildungsscheck und -prämie angerechnet werden können. **Anmeldung erforderlich.**

Zauberwort Mediation

Mo 26.02.2018 77-57
19.30 – 21.30 Uhr / Friedensbildungswerk 2 Ustd / Preis: 5 Euro

Roland Schüler » Ein Angebot für Interessierte und EinsteigerInnen: Sie erhalten einen Überblick über diese Methode der konstruktiven Konfliktvermittlung und -bearbeitung, die immer wichtiger wird. Der Referent stellt die vielfältigen Anwendungsbereiche vor und erläutert das Seminarangebot des Friedensbildungswerks.

Streitschlichtung bei geistiger Behinderung

Fr 20.04.2018 77-512
10.00 – 15.00 Uhr / Friedensbildungswerk 6 Ustd / Preis: 120 (60) Euro

Roland Schüler » In immer mehr Förderschulen, Werkstätten oder Wohnheimen, in denen Menschen mit geistiger Behinderung betreut werden, ist eine systematische Streitschlichtung an der Tagesordnung. Die Betreuten sind dabei oft selbst als StreitschlichterInnen aktiv. In diesem Seminar wird erläutert, wie eine Einrichtung sie dazu ausbilden und das Konzept der Streitschlichtung erfolgreich umsetzen kann. Für MediatorInnen werden die Besonderheiten erläutert. **Anmeldung erforderlich.**

Roland Schüler ist vom Bundesverband Mediation e.V. als Ausbilder BM® lizenziert. Seit 1992 leitet er nach den Standards dieses Verbands die Mediationsfortbildung im Friedensbildungswerk.

aufdraht
Ihr VSF-Fahrradgeschäft in Sülz
Weyertal 18 - 50637 Köln
Tel./Fax 0221-44 76 46
www.aufdraht-koeln.de

SIMONE TREIS
Rechtsanwältin
Arbeits- und Sozialrecht
Marsportpassage 6
50667 Köln
Fon 0221 / 88 88 343
Fax 0221 / 88 88 348
st@kanzlei-treis.de
www.kanzlei-treis.de



Fotoausstellung »Trotzdem Alaaf!«, Kölnisches Stadtmuseum. Plakatfoto: © Bernhard D. Sanders

Das Kölnische Stadtmuseum präsentiert bis zum 25. März 2018 unter dem Titel »Trotzdem Alaaf! – Kölner Rosenmontag 1991+2017« Fotos von den Ereignissen rund um den 1991 wegen des Golfkrieges ausgefallenen Rosenmontagszugs. Die Kölner feierten damals trotzdem ihren Fastelovend. Es wurde ein spontaner, verrückter, unorganisierter und ursprünglicher Rosenmontag im Schneetreiben – und eine jekke Demonstration gegen den Golfkrieg. Gegenübergestellt werden Bilder vom Kölner Karneval 2017. Als Kooperationspartner der Ausstellung bietet das Friedensbildungswerk dazu diese Veranstaltungen zum Nahen und Mittleren Osten an:

Noch immer: »Pulverfass Nahost«

Di 06.02.2018 77-N3
19.30 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk Teilnahme kostenlos

Mohssen Massarrat » 1991 führten das Friedensbildungswerk und andere Initiativen zum 2. Golfkrieg zahlreiche Veranstaltungen und Mahnwachen durch. Eine davon hatte den Titel »Pulverfass Nahost«. Die damalige Entwicklung eines Überfalls des Irak auf Kuwait und die Reaktion der Staatengemeinschaft mit dem 2. Golfkrieg löste brisante Entwicklungen aus, die über 26 Jahre das Weltgeschehen beeinflussten: Die Anschläge vom 11. September 2001 auf das World Trade Center, der daraus folgende Kampf gegen den Terrorismus, das Entstehen von Terrororganisationen wie al-Qaida und IS, der Konflikt um den Iran, Demokratiebewegungen in den arabischen Staaten und deren gewalttätige Niederschlagung, die Rolle von Saudi-Arabien. Mohssen Massarrat ist emeritierter Professor für Politik und Wirtschaft der Uni Osnabrück u.a. mit den Schwerpunkten Naher und Mittlerer Osten sowie Friedens- und Konfliktforschung. Er wurde im Iran geboren und lebt seit 1961 in Deutschland.

Saudi-Arabien, Katar und Iran

Di 20.02.2018 77-M1
19.00 – 21.45 Uhr / Friedensbildungswerk Teilnahme kostenlos

Sebastian Sons » Saudi-Arabien war schon immer ein wichtiger Akteur im Nahen Osten. Doch so genau wurde nicht hingeschaut, weil das Königreich als Garant für Stabilität galt und gerne mit Waffen beliefert wurde. Innenpolitisch gibt es radikale Veränderungen. Außenpolitisch heizt Saudi-Arabien die Rivalität mit dem Iran an, führt einen erbitterten Krieg im Jemen und hat 2017 auch einen Konflikt mit Katar befeuert. Die seit dem 2. Golfkrieg unruhige Region wird damit noch unruhiger. Wir schauen uns die neuen Konflikt-Konstellationen an. Sebastian Sons ist Islam-, Geschichts- und Politikwissenschaftler sowie Journalist und hat ein Buch über Saudi-Arabien verfasst. Er arbeitete für die Deutsche Gesellschaft für Politik (DGAP) in Berlin und ist dort Associate Fellow. Eine Veranstaltung des Friedensbildungswerks zusammen mit der DFG-VK Gruppe Köln.

Fortbildung Mediation

Diese sechsstufige Fortbildung umfasst insgesamt 125 Unterrichtsstunden und vermittelt Theorie und Praxis der Mediation entsprechend den Richtlinien des Bundesverbands Mediation (BM®). Sie können die Seminarworkshop einzeln buchen, die Teilnahme an jeder Stufe wird bescheinigt. Den Einführungskurs bieten wir wahlweise als Wochenkurs oder als Wochenendkurs (über zwei Wochenenden im Juni und August) an. Alle Seminare finden im Friedensbildungswerk Köln statt und sind als Bildungsurlaub anerkannt. **Anmeldung erforderlich.**

Stufe 1: Einführung			33 Ustd / Preis: 380 (255) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 19.02. – Fr 23.02.2018		77-51
Möglichkeit 2:	WE: Fr 01.06. – So 03.06. + Fr 31.08. – So 02.09.2018		77-5111
Stufe 2: Aufbaukurs			33 Ustd / Preis: 430 (285) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 15.01. – Fr 19.01.2018		77-52
Möglichkeit 2:	Mo 16.04. – Fr 20.04.2018		77-522
Stufe 3: Fortgeschrittenenkurs			33 Ustd / Preis: 430 (285) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 09.04. – Fr 13.04.2018		77-53
Möglichkeit 2:	Mo 11.06. – Fr 15.06.2018		77-533
Stufe 4: Vertiefungskurs			33 Ustd / Preis: 430 (285) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 22.01. – Fr 26.01.2018		77-54
Möglichkeit 2:	Mo 20.08. – Fr 24.08.2018		78-54
Stufe 5: Erweiterungskurs			33 Ustd / Preis: 500 (315) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 26.02. – Fr 02.03.2018		77-55
Möglichkeit 2:	Mo 14.05. – Fr 18.05.2018		77-555
Stufe 6: Kompetenzkurs			33 Ustd / Preis: 500 (315) Euro
Möglichkeit 1:	Mo 19.03. – Fr 23.03.2018		77-56
Möglichkeit 2:	Mo 03.09. – Fr 07.09.2018		78-56

» Ausführliche Infos & weitere Termine: www.friedensbildungswerk.de

Stadtrad
Service, Fahrrad...
Bonner Str. 53 - 63 - 50677 Köln
Tel. 0221-32 80 75 - Fax 0221-932 22 58
www.stadtrad-koeln.de

VCD
Verkehrsclub Deutschland
Der Umwelt- und Verbraucherverband für ökologische und sozialverträgliche Mobilität
VCD-Kreisverband Köln und Umgebung e.V.
Alte Feuerwache
Melchiorstr. 3
50670 Köln
Tel.: 0221 - 7 99 39 33
Fax: 0221 - 7 32 86 10
info@vcd-koeln.de